

D2.3 KOMPETENZPROFIL

Jänner 2022



D2.3 Kompetenzprofil für Beratungs- und ValidierungspraktikerInnen

A2.3 Rahmen für transversale Kompetenzen und Kompetenzprofilerstellung

Das Kompetenzprofil von Beratungs- und ValidierungspraktikerInnen mit Fokus auf transversale Kompetenzen ist zusammen mit dem Rahmen für transversale Kompetenzen (2.3) Teil der dritten Aktivität des WP2. Das Ziel der Gestaltung eines solchen Profils besteht darin, das im Mai 2022 stattfindende europäische Training zu unterstützen, das sich im Rahmen des WP3 an Validierungs- und BeratungspraktikerInnen richtet. Die Innovation, die das Kompetenzprofil mit sich bringt, besteht darin, dass es sich speziell darauf konzentriert, wie Validierungs- und BeratungspraktikerInnen transversale Kompetenzen in ihrer Praxis in allen Phasen des Validierungsprozesses und während der Beratung verstehen und anwenden.

Drei Treffen, in denen alle an den Feldversuchen beteiligten Partner um den virtuellen Tisch versammelt waren, ermöglichten es, das Ziel, die Bedürfnisse nach nationalen/regionalen Kontexten sowie die Anwendbarkeit und Nutzung des Kompetenzprofils klar zu definieren. Die Arbeit der Partner wurde durch die erste Aktivität des WP2 bereichert, die sich auf die Sammlung bewährter Verfahren und die Ausarbeitung des State-of-the-Art Reports konzentrierte, welcher einen Überblick über die Validierung und Beratung in Europa bietet (mit klarem Fokus auf die an Transval-EU teilnehmenden Länder)¹. Als Ausgangspunkt für die Erstellung des Kompetenzprofils für Validierungs- und BeratungspraktikerInnen mit Fokus auf transversale Kompetenzen diente eine Übersicht der Profile von PraktikerInnen in verschiedenen europäischen Ländern, die vom Europäischen Institut für Bildungs- und Sozialpolitik (EIESP) – verantwortlich für den State-of-the-Art-Report – bereitgestellt wurde. Zusätzlich zu dieser Übersicht bereicherten verschiedene länderspezifische Cedefop-Berichte, die Nordischen Kompetenzprofile von ValidierungspraktikerInnen², der Beitrag des Educational Research Institute (IBE) zur Entwicklung der Kompetenzprofile von ValidierungspraktikerInnen für das TRANSVAL-EU-Projekt³ sowie der Beitrag von FORMA.Azione und Pluriversum zum IVC-System (Identifizierung, Validierung, Zertifizierung) und zu den (aus rechtlicher Sicht) erforderlichen

¹ Diese Übersicht ist Teil des europäischen State-of-the-Art-Berichts über Validierungs- und Beratungspraktiken, der als eines der Ergebnisse von Transval-EU veröffentlicht wird.

² <https://nvl.org/content/nordic-competence-profiles-for-validation-staff>, abgerufen am 4. November 2021.

³ Wójcicka A., Fijałkowska B. (2021). *Contribution to the development of the competence profiles of validation practitioners for the TRANSVAL-EU project*. Warsaw: Educational Research Institute. (unveröffentlicht)

Trainings und Kompetenzen von PraktikerInnen – das System der Region Umbrien⁴ die Sekundärforschung vor und während der gemeinsamen Treffen.

Das Kompetenzprofil soll für die Curriculumgestaltung des europäischen Trainings sowie auf nationaler/regionaler Ebene verwendet werden. Die an der Arbeit beteiligten Partner haben es mit der Idee entworfen, auf ein breites Spektrum von Kontexten, aber auch entsprechend den spezifischen Bedürfnissen, Interessen etc. reagieren zu können.

Das Kompetenzprofil ist gegliedert in: a) allgemeine transversale Kompetenzen von Beratungs- und Validierungsfachkräften – diese sind in verschiedenen Validierungsstufen und für verschiedene Zwecke anwendbar (z. B. bei der Arbeit mit ValidierungskandidatInnen, in der Zusammenarbeit mit KollegInnen, für organisatorische Zwecke, zur eigenen Weiterentwicklung) b) technische Kompetenzen im Zusammenhang mit der Verwendung konkreter Werkzeuge, Methoden und Techniken usw. in bestimmten Validierungsphasen und c) Kompetenzen, die speziell zur Validierung von transversalen Kompetenzen verwendet werden bzw. Kompetenzen, die verwendet werden, um KandidatInnen z.B. durch die Identifizierung und Dokumentation ihrer eigenen transversalen Kompetenzen zu führen.

⁴<https://www.regione.umbria.it/documents/18/2272475/Allegato+A%29.pdf/2bccbc1c-dc8d-48e9-8bea-946ba1ea624d?version=1.0>, <https://www.arpalumbria.it/sistema-certificazione-delle-competenze#>, abgerufen am 27. Januar 2022.

Kompetenzprofil von Beratungs- und ValidierungspraktikerInnen mit Fokus auf transversale Kompetenzen		
Art der Kompetenz	Kompetenzen	Trainings-einheit des Europäischen Trainings (TU) ⁵
Transversale Kompetenzen	<p><u>Der/die PraktikerIn verfügt über die Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ in der Beratungs- und Validierungspraxis zu kommunizieren, einschließlich der Verwendung verbaler und nonverbaler Techniken und verschiedener Kommunikationsstrategien (je nach Kontext, Bedarf, Zielgruppe usw.) ➤ sich zu vernetzen (auf interner und externer Ebene), um die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen, Organisationen und mit anderen PraktikerInnen/Stakeholdern zu fördern ➤ Organisationsfähigkeiten zu entwickeln und anzuwenden (je nach Kontext, Bedarf, Zielgruppe usw.) ➤ sich neues Wissen anzueignen und vorhandenes zu aktualisieren sowie eigene Fähigkeiten und Verbesserungspotenziale kritisch zu reflektieren (im Sinne des Ansatzes des lebenslangen Lernens) ➤ Berufsethik und Verhaltenskodizes in Bezug auf die Beratungs- und Validierungsprozesse anzuwenden und einzuhalten (je nach Kontext und Zielgruppe) ➤ bei der Durchführung von Beratungs- und Validierungsprozessen die Grundsätze der Diversität und der Gleichstellung der Geschlechter zu respektieren und zu fördern ➤ in Übereinstimmung mit den Bestimmungen gesetzlicher und anderer Vorschriften in Bezug auf Beratungs- und Validierungsprozesse zu handeln ➤ die komplexen Eigenschaften der KandidatInnen und ihrer Erwartungen zu erkennen und die Einstellung entsprechend anzupassen 	<p>TU 5</p> <p>TU 3/7/Alle</p>

⁵ TU 1: Transval-EU Competence Framework; TU 2: Increasing the reliability of the assessment: comprehending descriptors; TU 3: The validation process of transversal competences; TU 4: The validation process of transversal competences: tools and methods; TU 5: Cooperation with peers and stakeholders; TU 6: Adaptation of the training to the national contexts; TU 7: Evaluation of the training.

<p>Technische Kompetenzen</p>	<p><u>Der/die PraktikerIn verfügt über die Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ jede Phase des Validierungsprozesses und die Verwendung der zugehörigen Dokumente klar zu identifizieren und zu erklären ➤ die Unterschiede in den Rollen, Pflichten und Verantwortlichkeiten der an Beratungs- und Validierungsprozessen beteiligten PraktikerInnen (z.B. GutachterInnen, ValidierungsberaterInnen) zu erkennen ➤ Kompetenzrahmen (EQR, NQR, sektoral usw.) zu verstehen und die Kompetenzen der KandidatInnen entsprechend zu interpretieren/analysieren (d. h. die Fähigkeiten der KandidatInnen zu identifizieren, ein Kompetenzniveau zuzuweisen usw.) ➤ Methoden und Werkzeuge zur Verwendung in Beratungs- und Validierungsprozessen anzupassen und/oder zu entwerfen (entsprechend den Bedürfnissen, Kontexten, Zielgruppen usw.) ➤ KandidatInnen den Zweck von Validierungs- und Beratungsprozessen zu erklären ➤ KandidatInnen bei der Identifizierung, Dokumentation und (Selbst-)Einschätzung der Kompetenzen zu unterstützen, indem die geeigneten Methoden und Werkzeuge, einschließlich digitaler Werkzeuge, sowohl einzeln als auch in Gruppensitzungen angewendet werden. ➤ die Nachweise und Aussagen der KandidatInnen in Beratungs- und Validierungsprozessen zu analysieren ➤ Feedback in allen Phasen des Validierungsprozesses/der Beratung zu geben ➤ Qualitätssicherungsprinzipien in Beratungs- und Validierungsprozessen anwenden zu können ➤ KandidatInnen erklären zu können, wie die Ergebnisse von Validierungs- und Beratungsprozessen verwendet werden können ➤ KandidatInnen bei der Ausarbeitung des Lebens-/Karriereplans mit expliziten Zielen und Mitteln zu deren Erreichung zu unterstützen ➤ KandidatInnen bei den administrativen Verfahren im Zusammenhang mit Validierungs- und Beratungsprozessen zu unterstützen ➤ relevante offizielle Dokumente gemäß den europäischen/nationalen/regionalen Standards auszustellen und/oder KandidatInnen darüber zu informieren, wie sie diese Dokumente erhalten werden ➤ die IT-Tools zu verwenden, die mit einer oder mehreren Phasen von Validierungs- und Beratungsprozessen verbunden sind 	<p>TU 5</p> <p>TU 2</p> <p>TU 3/4</p> <p>TU 7</p>
--------------------------------------	---	---

<p>Kompetenzen, die verwendet werden, um transversale Kompetenzen gezielt zu validieren/die KandidatInnen durch ihre eigenen transversalen Kompetenzen zu führen</p>	<p><u>Der/die PraktikerIn verfügt über die Kompetenz:</u></p>	TU 1/2
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ transversale Kompetenzrahmen (auf europäischer, nationaler und/oder regionaler Ebene) zu verstehen und zu nutzen und die Kompetenzen der KandidatInnen entsprechend zu interpretieren/analysieren 	
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ jede Phase des Validierungsprozesses und die zugehörigen Dokumente klar zu identifizieren und zu erklären, mit besonderem Schwerpunkt auf transversale Kompetenzen 	TU 3/4
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Methoden und Werkzeuge anzupassen und/oder zu entwerfen, die für Beratungs- und Validierungsprozesse nützlich sind und auf transversale Kompetenzen zugeschnitten sind 	TU 3/4
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ KandidatInnen bei der Identifizierung, Dokumentation und Selbsteinschätzung von transversalen Kompetenzen zu unterstützen, indem die geeigneten Methoden und Werkzeuge, einschließlich digitaler Werkzeuge, sowohl einzeln als auch in Gruppensitzungen angewendet werden 	TU 3/4
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ aus verschiedenen Werkzeugen und Methoden das am besten geeignete Werkzeug und Methode zur Validierung transversaler Kompetenzen auszuwählen und/oder anzupassen 	TU 3/4
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Nachweise und Aussagen der KandidatInnen während der Beratung und Validierung in Bezug auf die transversalen Kompetenzen zu analysieren 	TU3/4
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in jeder Phase des Validierungs-/Beratungsprozesses Feedback zu geben, indem die geeigneten Methoden und Werkzeuge verwendet werden, um die transversalen Kompetenzen der KandidatInnen sichtbar zu machen 	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ KandidatInnen bei den administrativen Verfahren im Zusammenhang mit Validierungs- und Beratungsprozessen zu unterstützen, einschließlich beim Ausfüllen der offiziellen Dokumente in Bezug auf transversale Kompetenzen 		